

März 2003

Holzenergie Schweiz

Jahresbericht 2002

Autor:

Christoph Rutschmann, Geschäftsführer von Holzenenergie Schweiz

Holzenenergie Schweiz

Seefeldstr. 5a, 8008 Zürich

Tel. 01/250 88 11, Fax 01/250 88 22 · Emailadresse info@holzenenergie.ch

Internetadresse www.holzenenergie.ch, www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	<u>Zusammenfassung</u>	4
1.1	<u>Die Entwicklung seit 1991</u>	4
1.2	<u>Erläuterung von Abweichungen</u>	4
1.2.1	<u>Projekte mit Verzögerungen und Budgetüberschreitungen</u>	4
1.2.2	<u>Projekte mit Verzögerungen</u>	4
1.2.3	<u>Streichung und Verschiebung von Projekten</u>	5
2	<u>Quantitative Beurteilung der Zielerreichung</u>	5
2.1	<u>Projekte</u>	5
2.1.1	<u>Beratungsdienst</u>	5
2.1.2	<u>Zeitschrift „Erneuerbare Energien“</u>	5
2.1.3	<u>Aktive und reaktive Medienarbeit, PR nach innen, Homepage</u>	5
2.1.4	<u>Publikationen überarbeiten, Bildarchiv, Bibliothek</u>	6
2.1.5	<u>Präsenz an Ausstellungen, Ausstellungsmaterial-Ausleihservice</u>	6
2.1.6	<u>Fort- und Weiterbildung</u>	6
2.1.7	<u>QS Holzheizung (ab 2003: QM Holzheizwerke)</u>	6
2.1.8	<u>Regionale Holzenergie-Organisationen</u>	7
2.1.9	<u>Qualitätssiegel Öfen, Kessel und Pellets</u>	7
2.1.10	<u>Tagungen/Events</u>	7
2.1.11	<u>Auszeichnung für QS-geprüfte Anlagen</u>	7
2.1.12	<u>Akquisition und individuelle Begleitung der Entscheidungs- und Planungsprozesse bei Grossprojekten</u>	8
2.1.13	<u>Evaluation: Zielgruppenbefragung zum Thema Holzenergie Schweiz</u>	8
2.1.14	<u>Holzenergiestatistik</u>	8
2.1.15	<u>Wirtschaftlichkeit bestehender Anlagen</u>	8
3	<u>Beurteilung der Aktivitäten</u>	8
3.1	<u>Qualität, Finanzen und personelle Ressourcen</u>	8
3.1.1	<u>Qualitative Bewertung der Aktivitäten</u>	8
3.1.2	<u>Eingesetzte Mittel</u>	9
4	<u>Ausblick</u>	10
4.1	<u>Aktivitäten ab 2003</u>	10
4.1.1	<u>Energiepolitische Situation, drohende Budgetkürzungen</u>	10
4.1.2	<u>Voraussichtliche Aktivitätsschwerpunkte, falls Budgetkürzungen abgewendet werden können</u>	10
5	<u>Kontaktadressen</u>	11
5.1	<u>Akteure, Quellenangaben und Links</u>	11
5.1.1	<u>Die wichtigsten Akteure der Branche</u>	11
5.1.2	<u>Quellenangaben</u>	11
5.1.3	<u>Links</u>	11

1 Zusammenfassung

1.1 Die Entwicklung seit 1991

Holz hat in den letzten Jahren trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen und einem harten Konkurrenzkampf laufend Marktanteile gewonnen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Energieholznutzung zwischen 1991 und 2001 (Quelle: Schweiz. Holzenergie-Statistik, Juli 2002, BFE).

	Jahr	Anzahl Anlagen	Energieholzverbrauch in m ³ , (Veränderung in %)
Stückholzfeuerungen	1991	646'600	1'317'000
	2001	649'850 (+ 0,5%)	1'080'000 (- 18 %)
Automatische Holzfeuerungen	1991	3'510	627'000
	2001	7'636 (+ 118%)	1'244'000 (+ 98,5 %)
Altholzfeuerungen (ohne KVA)	1991	24	260'000
	2001	40 (+66%)	270'000 (+ 4 %)

Kommentar: Bei den einzelnen Feuerungskategorien zeigen sich grosse Unterschiede. Die Anzahl der installierten Zimmer- und Kachelöfen, (Zentralheizungs)-Kochherde, Doppel- und Wechselbrandkessel sowie Stückholzkessel hat teilweise stark abgenommen, während die geschlossenen Cheminées sowie die Cheminéeöfen in den letzten zehn Jahren enorme Zunahmen verbuchen können. Die installierte Leistung sowie der Holzverbrauch haben infolge dieser Entwicklung bei den Stückholzfeuerungen insgesamt abgenommen. Ein eigentlicher Boom, der voll auf den Energieholzverbrauch durchschlägt, ist bei den automatischen Holzfeuerungen festzustellen. Aus wald- und holzwirtschaftlicher Sicht sind diese deshalb besonders interessant.

2001 nutzen die in der Schweiz installierten Holzfeuerungen rund 2,6 Millionen Kubikmeter Holz. Sie substituieren damit etwa 500'000 Tonnen Heizöl. Dies entspricht einem Zug mit 7'000 vierachsigen Kesselwagen. Unserer Atmosphäre bleiben dank der Holzenergie jedes Jahr 1,5 Millionen zusätzliche Tonnen Kohlendioxid (CO₂) erspart. Damit leistet Energieholz einen entscheidenden Beitrag an die schweizerischen Ziele in der Klimapolitik.

1.2 Erläuterung von Abweichungen

1.2.1 Projekte mit Verzögerungen und Budgetüberschreitungen

Insgesamt wurden die Vorgaben des Jahresplans 02 gut eingehalten. Beim Projekt QS-Dokumentation ergaben sich Verzögerungen und Budgetüberschreitungen, da die Komplexität des Vorhabens allgemein unterschätzt wurde. Die Erstellung der QS-Dokumentation verlangte wesentlich mehr Zeit und Mittel als geplant. Besondere Schwierigkeiten ergaben sich zudem bei der Übersetzung der Dokumentation. Die Westschweizer Auftragnehmer waren aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, innert nützlicher Frist und unter Einhaltung der Budgets eine Übersetzung zu erstellen.

1.2.2 Projekte mit Verzögerungen

Zeitliche Verzögerungen ergaben sich bei folgenden Projekten

- Akquisition von Grossprojekten: Verzögerung infolge des Basler Konkurrenzprojekts „Hot dry rock“ (Geothermie).
- Evaluation (Zielgruppenbefragung): Verzögerung infolge Schwierigkeiten bei der Adressbeschaffung sowie einer beruflichen Veränderung des verantwortlichen Auftragnehmers. Der Schlussbe-

richt des Projekts liegt im Januar 2003 vor. Die Schlussabrechnung erfolgt ebenfalls zu diesem Zeitpunkt.

- Wirtschaftlichkeit bestehender Anlagen: Verzögerung infolge Schwierigkeiten bei der Datenbeschaffung. Der Schlussbericht des Projekts liegt im Frühjahr 2003 vor. Die Schlussabrechnung erfolgt ebenfalls zu diesem Zeitpunkt.
- Holzenergie-Auszeichnung: Durchführung von lediglich einer Pilot-Veranstaltung. Im Auftrag des BFE werden für die Serie ab 2003 gewisse Anpassungen vorgenommen.

1.2.3 Streichung und Verschiebung von Projekten

Im Laufe des Jahres stellte sich heraus, dass die ursprünglich budgetierten Einnahmen aus dem Programm EnergieSchweiz nicht ganz erreicht wurden sowie gewisse Mehraufwendungen im Projekt QS-Dokumentation auftraten. In Absprache mit dem BFE wurden deshalb folgende Projekte gestrichen oder verschoben.

- Zusammenstellung rationeller Methoden zur Aufbereitung und Lagerung von Hackschnitzeln (auf 2003 verschoben)
- Fördernde und hemmende Rahmenbedingungen für Holzenergieprojekte (gestrichen).

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

2.1 Projekte

Wo nichts anderes vermerkt ist, sind im Berichtsjahr alle vertraglichen Ziele eingehalten bzw. übertroffen worden.

2.1.1 Beratungsdienst

Der Beratungsdienst von Holzenergie Schweiz hat 2002

- Rund 7'100 (geplant rund 6'000) Anfragen zum Thema Holzenergie beantwortet
- Folgende Informationsmittel (Faltblätter, Broschüren, Publikationen) versendet, verteilt, verkauft:

- Deutschschweiz:	30'500
- Westschweiz:	9'934
- Südschweiz: rund	4'000
- Total:	44'434 (geplant 30-40'000)
- 40 (geplant 40) Vorträge gehalten

2.1.2 Zeitschrift „Erneuerbare Energien“

Dank der Auflage von über 13'000 Ex. pro Ausgabe erreicht die Zeitschrift erneuerbare Energien für die Holzenergie interessante neue Zielpublikumsgruppen. Sie ist integraler Teil der Mitgliedschaft bei Holzenergie Schweiz. Die Zeitschrift gibt einen umfassenden Überblick über die Schweizer Szene der erneuerbaren Energie. Sie erschien 2002 sechs mal in deutsch und französisch (ca. 25% der Auflage).

2.1.3 Aktive und reaktive Medienarbeit, PR nach innen, Homepage

2002 wurden im Rahmen der aktiven Medienarbeit acht Artikel verfasst und breit gestreut. Bei der reaktiven Medienarbeit gingen etwa 50 Anfragen ein (Planungswert: 40). Als Renner entpuppt sich die

Homepage, auf welcher 2002 pro Tag mehr als 1'000 Zugriffe zu verzeichnen waren. Die Medienarbeit schafft Hunderttausende von Kontakten zu potentiellen Interessenten. Sie ist das "Eingangstor" der Endkunden in den Bereich Holzenergie. Besonders effizient sind Artikel, in welchem die Adresse der Beratungsstelle Holzenergie Schweiz erscheint: Sie erzeugen eine grosse Nachfrage nach Informationen und Publikationen (Informations- und Beratungsdienst).

2.1.4 Publikationen überarbeiten, Bildarchiv, Bibliothek

Publikationen sind das wichtigste Hilfsmittel für den Informations- und Beratungsdienst. 2002 wurden wichtige bestehende Publikationen dem Erscheinungsbild von EnergieSchweiz angepasst sowie neue Publikationen herausgegeben. Mit der fortschreitenden elektronischen Erfassung des Bildarchivs steigt die Nachfrage nach dem Bildverleih, der 2002 etwa 60 mal beansprucht wurde. Weitere Teile der umfangreichen Bibliothek mit Literatur zum Thema Holzenergie wurden 2002 elektronisch erfasst. Damit erleichtert sich die Arbeit von Literaturrecherchen zunehmend.

2.1.5 Präsenz an Ausstellungen, Ausstellungsmaterial-Ausleihservice

2002 nahm Holzenergie Schweiz aktiv an Habitat&Jardin sowie an Edilespo (Tessin) teil. Der Auftritt an der Swissbau 2003 wurde vorbereitet. Dank etwa 40 (geplant: 20) indirekter Auftritte von Holzenergie Schweiz an regionalen Ausstellungen konnte der Energieträger Holz in einem interessanten Umfeld (Zielpublikumsgruppen in wichtigen Phasen ihrer Entscheidungsprozesse betreffend Bau/Sanierung von Heizungen) präsentiert werden.

2.1.6 Fort- und Weiterbildung

Penta-Project: Die Weiterbildungskurse Penta-Project sind im Umfeld der Heizungshersteller-/importeure, der Heizungsinstallateure, der Hafner, Kaminbauer und Schornsteinfeger bekannt gemacht worden. Mit der Ausbildung von 5 Referenten und der Bereitstellung der Schulungsunterlagen wurden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Kurse geschaffen.

Abweichungen vom Jahresplan: Es war vorgesehen, bereits 2002 die ersten Kurse durchzuführen. Leider gelang es 2002 nicht, genügend TeilnehmerInnen zu mobilisieren. Die Werbeanstrengungen sind 2003 deshalb gezielt zu verstärken.

Organisations-Support: Bisher fanden noch keine Kurse statt. Die Grundlagen sind heute soweit vorbereitet, dass 2003 die ersten Kurse durchgeführt werden können. Mit einer aktiven Strategie sollen die Zielpublikumsgruppen angegangen werden. Dies schafft gute Voraussetzungen, dass die Haustechniker bei ihren Kunden vermehrt Holzfeuerungen installieren.

Abweichungen vom Jahresplan: Es war vorgesehen, bereits 2002 die ersten Kurse durchzuführen. Leider gelang es 2002 nicht, genügend TeilnehmerInnen zu mobilisieren. Die Werbeanstrengungen sind 2003 deshalb gezielt zu verstärken.

Feuerungsfachmann Holz (SKMV): Die Mitwirkung aller relevanten Partner der Holzfeuerungsbranche zeigt die Bedeutung der Schulungslehrgänge Feuerungsfachmann Holz (analog Gas- und Heizölbranche) auf. Im Sanierungsmarkt werden vor allem die Schornsteinfeger meinungsbildende Wirkung bei Bauherren haben, im Neubaubereich eher Heizungsinstallateure und Hafnerbetriebe.

2.1.7 QS Holzheizung (ab 2003: QM Holzheizwerke)

Dach-Pool QM Holzheizwerke: 2002 entschieden sich zwei deutsche Partner (C.A.R.M.E.N., Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing- und Entwicklungs- Netzwerk e.V., Straubing und KEA, Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg), sich an der internationalen Etablierung von QM-Holzheizwerke (vormals QS-Holzheizungen) finanziell zu beteiligen. Österreich wird wahrscheinlich den gleichen Entscheid im Frühjahr 2003 treffen.

Die Kosten für die Weiterentwicklung von QM-Holzheizwerke müssen nicht allein von der Schweiz getragen werden, sondern werden überwiegend durch die ausländischen Partner getragen. Dadurch ergibt sich ein gewisser „Pay-Back“ der Vorleistungen der letzten Jahre des BFE.

QS-Holzheizung Dokumentation: Die Dokumentation trägt dazu bei, dass qualitativ hochstehende und gut funktionierende Holzheizwerke gebaut werden. Sie enthält zahlreiche technische Hinweise und Lösungsvorschläge, die für ein optimales Funktionieren der Anlagen wichtig sind. 2002 wurde die Publikation weiter verbessert sowie teilweise übersetzt.

Abweichungen vom Jahresplan: Bedingt durch die ausserordentlich hohe Komplexität des Projekt ergaben sich Verzögerung bei der Erarbeitung einzelner Teile der Dokumentation. Die französische Übersetzung der Dokumentation verzögerte sich teilweise sogar stark. 2003 soll versucht werden, die Verzögerungen mit strikterem Terminmanagement in den Griff zu bekommen.

2.1.8 Regionale Holzenergie-Organisationen

Die flächendeckende Präsenz professioneller Betreuung kann nicht von zwei bis drei Zentralen aus für die ganze Schweiz erfolgen. Vielmehr braucht es dazu regionale Kontakt- und Informationsstellen für die Holzenergie. Ihre Rolle lässt sich so definieren: Sie bündeln alle an der Holzenergienutzung interessierten, regionalen Kräfte. Sie sind das „Ohr an der Basis“. Ihre Kräfte brauchen sie für die Überzeugungsarbeit vor Ort. Sie spüren potentielle Projekte möglichst frühzeitig auf und wirken vor Ort darauf hin, dass bei grösseren Bauprojekten stets die Variante Holz in die Evaluation einbezogen wird. Falls nötig und sinnvoll, intervenieren sie bei Bauprojekten, bei denen keine Holzenergielösung evaluiert wurde. Regionale Organisationen bauen ein möglichst dichtes Netz von Holzenergie-Förderern und Projekt-Initiatoren auf und funktionieren auf lokaler und regionaler Ebene als Anlaufstelle, Sprachrohr und Interessensvertreter für die Holzenergie. 2002 gelang es, im Kanton Graubünden ein Netz von fünf regionalen Organisationen zu etablieren und für den Kanton ein Holzenergiekonzept zu erarbeiten, das eine wesentlich höheres Engagement des Kantons vorsieht. In weiteren drei Regionen wurden Gründungsprozesse vorangetrieben. In der Westschweiz zeichnet sich eine interessante Zusammenarbeit mit den regionalen Organisationen der LIGNUM (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz) ab.

2.1.9 Qualitätssiegel Öfen, Kessel und Pellets

Das Projekt trägt wesentlich zu einer Verbesserung der Qualität der Klein-Holzfeuerungen bei. Holzenergie Schweiz motiviert die Kantone, in ihren Förderprogramme die Auszahlung der Beiträge an das Qualitätssiegel zu knüpfen.

Eine zweite positive Auswirkung des Projekts ist die hemmende Wirkung auf die weitere Verbreitung billiger Importprodukte, die teilweise nicht einmal elementaren Anforderungen (z.B. VKF-Zulassung!) genügen.

Eine dritte Auswirkung des Projekts ist die bessere Stellung der Klein-Holzfeuerungen im Rahmen der geplanten Massnahmen im Bereich der Luftreinhalte-Verordnung dank substantieller Emissionsminderungen (Staub und NO_x).

2002 konnten 30 (geplant 15) Qualitätssiegel verliehen werden.

2.1.10 Tagungen/Events

Die 4 geplanten Erfa-Tagungen sowie das zweite Schweizer Pelletforum wurden mit grossem Erfolg durchgeführt. Der Informationsaustausch zwischen den Planern und Ingenieuren konnte weiter verstärkt und etabliert werden. Die Teilnehmer dieser Anlässe wurden auf den neuesten Stand des Wissens gebracht.

2.1.11 Auszeichnung für QS-geprüfte Anlagen

Die Verleihung der Auszeichnung in Reiden am 23.11.02 hat gezeigt, dass die Holzenergie-Auszeichnung eine grosse Sympathiewelle für die Holzenergie auszulösen vermag. 80 geladene Gäste aus 15 Gemeinden haben dem offiziellen Akt beigewohnt. Mehrere Hundert Personen besuchten den anschliessenden Tag der offenen Tür. Die Berichterstattung in den regionalen Medien war erfreulich.

Abweichung vom Jahresplan: Der Jahresplan sah ursprünglich 10-15 Anlässe vor, die aber aus Budgetgründen nicht durchgeführt wurden.

2.1.12 Akquisition und individuelle Begleitung der Entscheidungs- und Planungsprozesse bei Grossprojekten

Wenn es gelingt, dank diesem Projekt in den nächsten Jahren 1-3 Grossprojekte zu realisieren oder deren Realisierung voranzutreiben, so ergibt sich eine sehr grosse zusätzliche Holzenergienutzung, da jede Grossanlage jährlich 50'000 bis 200'000 Tonnen Energieholz nutzen kann. 2002 wurde – nach einem längeren Unterbruch – die Akquisition des Standorts Basel vorangetrieben. Hier waren wir mit einem Konkurrenzprojekt „Hot dry rock“ (Geothermie) konfrontiert, das den politischen Entscheidungsprozess stark verzögerte.

2.1.13 Evaluation: Zielgruppenbefragung zum Thema Holzenergie Schweiz

Zur weiteren Fokussierung der Aktivitäten von Holzenergie Schweiz auf die Bedürfnisse des Marktes wurde eine Image- und Marktanalyse durchgeführt. Die Zielsetzung bestand darin, abzuklären, was Holzenergie Schweiz tun muss, damit verschiedene Zielgruppen Holzheizungen bauen bzw. mindestens in ihre Evaluation einbeziehen. Dies sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen. In 200 Interviews wurde nach den Bedürfnissen und Erwartungen der Zielpublikumsgruppen gefragt. Zudem sollten die Entscheidungsfindung bei der Wahl des Heizsystems ausgeleuchtet und Argumente für und gegen Holzheizungen eruiert werden. Die Evaluation erscheint im Januar 2003. Ihre Aussagekraft ist auf Grund der guten Qualität der Grundgesamtheit, der zufälligen Auswahl und der Ausschöpfung (53%) gegeben.

Abweichungen vom Jahresplan: Infolge Schwierigkeiten bei der Adressbeschaffung sowie einer Veränderung des beruflichen Umfelds des verantwortlichen Auftragnehmers resultierte eine Verzögerung von einigen Monaten.

2.1.14 Holzenergiestatistik

Im Berichtsjahr wurde das Projekt Holzenergiestatistik planmässig weitergeführt. Die im Sommer 2002 erschienene Ausgabe der Zahlen per Ende 2001 zeigen den positiven Effekt des Lothar-Förderprogramms im Bereich der Anlagenkategorien, die in den Genuss der Finanzhilfen kamen. Aus den heute vorhandenen Zahlenreihen lassen sich interessante Trends und Tendenzen ableiten (z.B. starke Zunahme der Pelletfeuerungen, Verlagerung von Zentralheizungen zu Einzelraumheizungen, etc.), welche wichtig für die Ausrichtung des Beratungsdienstes sowie die Förderung sind.

2.1.15 Wirtschaftlichkeit bestehender Anlagen

Die Betreiber der untersuchten 13 Objekte gewannen im Laufe der Arbeiten viele detaillierte und wertvolle Erkenntnisse über die Wirtschaftlichkeit ihrer Anlagen. Es zeigte sich einmal mehr, dass die in der Praxis realisierten Anlagen sehr hohe Streuungen der Investitionskosten sowie der Energiegestehungskosten aufweisen. Aus den Resultaten des Berichts lassen sich Massnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Anlagen ableiten. Die Daten werden anonymisiert auch anderen Betreibern zur Verfügung gestellt und können so zu einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bestehender Anlagen beitragen.

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Qualität, Finanzen und personelle Ressourcen

3.1.1 Qualitative Bewertung der Aktivitäten

Insgesamt liefen die Aktivitäten im Berichtsjahr erfolgreich. Schwierigkeiten tauchten bei gewissen Projekten bezüglich Termin- und Budgeteinhaltung auf. Soweit die Faktoren durch Holzenergie

Schweiz beeinflussbar sind, sollen die Projektführungsmechanismen noch weiter verbessert werden. Insbesondere sind die externen Auftragnehmer teilweise noch intensiver zu begleiten. Der Nutzen der Aktivitäten von Holzenergie Schweiz ist nicht in Gigawattstunden messbar. Mit dem Angebot, das über weite Strecken mit den Bedürfnissen der Zielpublikumsgruppen übereinstimmt (dies zeigte die Evaluation 2002), trägt Holzenergie Schweiz wesentlich zu einer Verbesserung der Marktchancen und -position der Holzenergie bei.

3.1.2 Eingesetzte Mittel

Finanziell: Tabellarische Zusammenfassung der finanziellen Daten der Projekte gemäss Jahreplan 02.

Projekt	Beitrag BFE	Beitrag Holzenergie Schweiz	Eigenleistungen Dritter	Total
Beratungsdienst	290'000	130'000	260'000	680'000
Medienarbeit	275'000	110'000	290'000	675'000
Ausstellungen	140'000	30'000	1'210'000	1'380'000
Fort-, Weiterbildung	75'000	20'000	160'000	255'000
Reg. Organisationen	60'000	20'000	150'000	230'000
Qualität	35'000	50'000	100'000	185'000
Marketingmassnahmen	35'000	30'000	60'000	125'000
Flankierende Projekte	140'000	50'000	180'000	370'000
Total	1'050'000	440'000	2'410'000	3'900'000

Personell:

Die internen und externen MitarbeiterInnen verfügen dank ihren Aus- und Weiterbildungen über hohe Fachkompetenz in allen relevanten Bereichen der Holzenergieförderung. Aus den untenstehenden Angaben ist ersichtlich, dass die Bereiche Information/Beratung, Marketing Öffentlichkeitsarbeit, Technik, QS, Aus- und Weiterbildung, Lobbying, Administration u.a. kompetent und umfassend abgedeckt werden können.

MitarbeiterInnen Geschäftsstelle Zürich

- Christoph Rutschmann, 12.6.64, Ausbildung: dipl. Forst Ing. ETH; Aufgaben: Geschäftsführer, Projekt-Management, politische Arbeit, internationale Kontakte, Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen, Medienarbeit und Vortragstätigkeit, Informations- und Beratungsdienst. 100%
- Andreas Keel, 7.7.62, Ausbildung: dipl. Forst Ing. ETH; Aufgaben: Projektleiter, internationale Kontakte, Zusammenarbeit auf Projektebene mit Kantonen, Projektleiter direkte Förderung, Informations- und Beratungsdienst, Medienarbeit und Vortragstätigkeit. 90%
- Guido Ress, 26.3.52; Ausbildung: Kaufmännischer Angestellter; berufliche Stationen: Schweizerischer Baumeisterverband, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz Lignum, seit 1990 Buchhaltung und Mitgliederdienst, seit 1999 fester Mitarbeiter von Holzenergie Schweiz: Sachbearbeiter, Vertragsadministration, Buchhaltung und Mitgliederdienst, Informations- und Beratungsdienst. 80%
- Yvonne Hänggli, 23.2.60; Ausbildung: Krankenschwester/Psychiatrie-Pflegerin, Handelsdiplom VSH; berufliche Stationen: Psych. Klinik Königsfelden Windisch, Kantonsspital Baden, seit Juni 1998 bei Holzenergie Schweiz: EDV-Support, Internet-Auftritt, Bestellwesen, Informations- und Beratungsdienst, Sekretariat. 60%
- Esther Blättler, 24.7.57, Ausbildung: Handelsschule Liestal, Kaufmännische Angestellte; berufliche Stationen: Sekretariat Tiba AG, Bubendorf und Direktionssekretariat Vereinigung Schweizerischer Fabrikanten und Importeure von Holzfeuerungsanlagen und -geräten SFIH, Verkaufssachbearbeiterin Oerlikon Schweissttechnik AG, seit Juni 2000 bei Holzenergie

Schweiz: Sachbearbeitung, Informations- und Beratungsdienst, direkte Förderung, Sekretariat. 80%

- Florian Bolli, 13.9.78, Ausbildung: Matura Typus B, Absichten: FH Winterthur: Unternehmenskommunikation oder Medienausbildungszentrum Luzern MAZ, Aufgaben: Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Informations- und Beratungsdienst

Mitarbeiter Geschäftsstelle Lausanne

- André Corthay, 14.7.52; Ausbildung: CFC mécanicien de précision, Ing. ETS; berufliche Stationen: Gebr. Sulzer AG, diverse Aufgaben, seit 1992: Projektleiter bei Holzenergie Schweiz, Informations- und Beratungsdienst, Medienarbeit und Vortragstätigkeit, direkte Förderung Westschweiz, internationale Kontakte. 100%
- Véronique Galli, 3.5.74 Ausbildung: Université de Fribourg, littérature française et journalisme, Informations- und Beratungsdienst, Medienarbeit, Büroorganisation und Administration. 100%

Zudem verfügt Holzenergie Schweiz über ein Netz externer Auftragnehmer, die in bestimmten Bereichen die internen Kompetenzen ergänzen.

4 Ausblick

4.1 Aktivitäten ab 2003

4.1.1 Energiepolitische Situation, drohende Budgetkürzungen

Momentan ist die Budgetsituation von EnergieSchweiz mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Bundesrätliche Sparvorschläge sehen eine Reduktion des Budgets von EnergieSchweiz von rund 75 Prozent (!!) vor. Sollten diese Vorschläge umgesetzt werden, wäre dies das faktische Ende von EnergieSchweiz. Die Schweiz würde sich damit definitiv von einer auch nur annähernd innovativen und wirk-samen Energie- und Klimapolitik im Sinne des Kyoto-Protokolls verabschieden. Holzenergie Schweiz hofft, in Zusammenarbeit mit den Akteuren von EnergieSchweiz, den unverständlichen Vorschlag verhindern zu können.

4.1.2 Voraussichtliche Aktivitätsschwerpunkte, falls Budgetkürzungen abgewendet werden können

Innerhalb der heute geltenden Rahmenbedingungen, d.h. ohne die drohenden Budgetkürzungen, will Holzenergie Schweiz, die Dachorganisation der Branche, mit einem geeigneten Marketingmix und in enger Zusammenarbeit mit der Branche folgende Aktivitätsschwerpunkte bearbeiten.

- Information, Beratung
- Medienarbeit, Ausstellungen
- Fort- und Weiterbildung
- Technische Weiterentwicklung, Qualitätssicherung, Normierung,
- Lobbying

Die Gewichtung der Aktivitäten wurde an der Vorstandssitzung von Holzenergie Schweiz, 20.9.2002, sowie im Detail an der Geschäftsleitungssitzung, 24.10.2002 sowie am 28.2.2003, beschlossen. Damals fand eine grundsätzliche Diskussion über die Ausrichtung der Tätigkeiten und die Gewichtung einzelner Projekte von Holzenergie Schweiz statt. Die Konzentration auf wenige Schwerpunkte entspricht auch der Grundaussage der Strategiekonferenz des BFE vom 27./28.11.2002 in Lausanne.

Für die Durchführung der geplanten Aktivitäten sind Budgets mindestens im bisherigen Umfang erforderlich. Tabellarische Zusammenfassung der finanziellen Daten der Projekte gemäss Jahresplan 03 von Holzenergie Schweiz

Projekt	Beitrag BFE	Beiträge Holzenergie Schweiz und Dritte	Eigenleistungen Dritter	Total
Beratungsdienst	280'000	170'000	450'000	900'000
Medienarbeit	300'000	150'000	290'000	740'000
Ausstellungen	120'000	80'000	1'260'000	1'460'000
Marketingmassnahmen	175'000	338'000	210'000	723'000
Fort-, Weiterbildung	100'000	40'000	130'000	270'000
Qualität	135'000	327'000	100'000	562'000
Total inkl. MWSt.	1'110'000	1'105'000	2'440'000	4'655'000

5 Kontaktadressen

5.1 Akteure, Quellenangaben und Links

5.1.1 Die wichtigsten Akteure der Branche

Verein Holzenergie Schweiz, Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich, T: 01/250 88 11, F: 01/250 88 22, M: info@holzenergie.ch, N: www.holzenergie.ch, Christoph Rutschmann

Holzfeuerungen Schweiz, Postfach 60, 4410 Liestal, T: 061/901 35 66, F: 061/901 41 60, M: sfih@swissonline.ch, N: www.sfih.ch, Heinz Schweizer

Waldwirtschaft Verband Schweiz WVS, Rosenweg 14, 4500 Solothurn, T: 032/625 88 00, F: 032/625 88 99, M: info@wvs.ch, N: www.wvs.ch, Urs Amstutz

Holzindustrie Schweiz, Mottastr. 9, Postfach 352, 3000 Bern 6, T: 031/350 89 89, F: 031/350 89 88, M: admin@holz-bois.ch, N: www.holz-bois.ch, Hansruedi Streiff

Verband Schweizerischer Hafner- und Plattengeschäfte VHP, Solothurnerstr. 236, Postfach, 4603 Olten, T: 062/205 90 80, F: 062/205 90 89, M: info@vhp.ch, M: www.vhp.ch, Franz Bruderer

5.1.2 Quellenangaben

Schweizerische Holzenergie-Statistik, Herausgeber Bundesamt für Energie, Juli 2002

MIS-Formulare, Berichterstattung von Holzenergie Schweiz, per 31.12.2002

Grundsatzreferate Entwicklung, Stand, Potential der Holzenergie, Christoph Rutschmann, 2002

Offerte Mandat Holzenergie 2002 von Holzenergie Schweiz ans Bundesamt für Energie, Christoph Rutschmann, 12.3.2002

5.1.3 Links

Unter www.holzenergie.ch sind die wichtigen Links zur Branche zu finden.